

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

## Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 25.04.2023
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:00 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

\_\_\_\_\_  
Gerhard Borstell  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
K. Menzel (nach Aufzeichnung)  
Protokollführer

### **Anwesend:**

#### Mitglieder

Herr Sven Biermann  
Herr Peter Jagolski  
Herr Wilko Maatz  
Herr Michael Nagler  
Herr Heiko Steinig-Pinnecke

#### Ortsbürgermeister

Herr Gerhard Borstell

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Marcus Graubner entschuldigt  
Herr Werner Jacob entschuldigt  
Herr Bodo Strube

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Tangerhütte der EGem Stadt Tangerhütte am Dienstag, 25.04.2023, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

### Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

- |    |  |              |
|----|--|--------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit |              |
| 2. | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung  |              |
| 3. | Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 14.03.2023                            |              |
| 4. | Einwohnerfragestunde   |              |
| 5. | Information des Ortsbürgermeisters   |              |
| 6. | Antrag auf Unterstützung des Rassekaninchen- und Geflügelzüchterevereins G262 Tangerhütte e.V.   |              |
| 7. | Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 - 2028  | BV 1029/2023 |
| 8. | Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Doppelhaushaltes 2022/2023  | BV 1027/2023 |
| 9. | Anfragen und Anregungen  |              |

### Öffentliche Sitzung

15. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
16. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließen der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Borstell eröffnet die Sitzung. Es wird die ordnungsgemäße Einberufung festgestellt. Entschuldigt sind Herr Graubner und Herr Jacob. Noch nicht anwesend ist Herr Strube. Anwesend sind 6 Ortschaftsräte und die Beschlussfähigkeit wird hiermit festgestellt.

### zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge, damit wird die Tagesordnung (TO) in der vorliegenden Form festgestellt.

### zu 3 Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 14.03.2023

Herr Borstell bittet um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift vom 14.03.2023.

Herr Nagler weist darauf hin, dass keine Anwesenheitsliste angehängt sei.

Herr Borstell schlägt vor, dass zur nächsten Sitzung die Anwesenheitsliste mit ausgedruckt wird.

**Abstimmungsergebnis: 4x Ja, 0x Nein; 2x Enthaltung**

### zu 4 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

### zu 5 Information des Ortsbürgermeisters

Herr Borstell gibt einige Informationen:

**Freibadsaison** beginnt bald wieder. Vorbereitungen laufen in Tangerhütte und Lüderitz ebenfalls. Herr Höink bereitet die Saison vor.

Am 03.06.2023 will man **90jährige Bestehen des Kulturhauses** feierlich begehen in Zusammenarbeit mit den Schützen. **Das Kreisschützenfest** wird ebenfalls im Kulturhaus stattfinden. Man erwarte eine interessante Veranstaltung, an der viele Besucher teilnehmen werden. Dies wird alles vorbereitet und mit den Schützen wurde alles abgesprochen. Es wird sich bemüht, seitens des Kulturhauses und des Heimatvereins, eine kleine Ausstellung vorzubereiten., in der der historische Abriss des Kulturhauses, die Entwicklung usw. über die Jahre, von Anfang der 30er Jahre bis jetzt, vorgestellt wird.

Aktuell wird nochmal **das Parkfest** angesprochen. Man saß mit Herrn Jacob zusammen, man sei noch nicht durch mit Finanzierung des Parkfestes. Es besteht die Vorstellung, dass der Rahmen, wie im letzten Jahr, gestaltet werde, begrenzt auf den Zirkusplatz. Mit der Finanzierung komme man nicht weiter. Ob man auf etliche Tausend Euro zurückgreifen könne, wie im vorigen Jahr. Wenigstens 6.000,- bis 7.000,- € müssten es sein, wenn man einigermaßen vernünftiges Parkfest durchführen will. Ob man mit dem Bürgermeister nochmal spreche, dass eventuell die Veranstaltungen gebucht werden können und was noch fehlt, auch vorbereiten kann.

Der Wunsch bestand, dass Frau Gores zum **Bauvorhaben NORMA** einige Informationen gibt, hat die Einladung nicht angenommen. Sie hat Herrn Borstell darüber informiert, dass die Übergabe des Baues am 17.07.2023 vorgesehen sei. Danach will NORMA wahrscheinlich alles einrichten.

Es gab Probleme oder Anfragen aus dem Ortschaftsrat bezüglich der Parkplätze, die vorhanden waren vor der Maßnahme. Als die Schnittstelle 08.12.2006 eingeweiht wurde, waren es insgesamt 80 Parkplätze, davon waren 8 Behindertenparkplätze. Mit dem Neubau des Marktes gab es Befürchtungen, dass einige Parkplätze weggehen. Wir werden darauf bestehen, dass die ursprünglichen 80 Parkplätze bestehen bleiben.

Herr Nagler hat die Bitte, nachzusehen, inwieweit von der NASA diese 80 Parkplätze gefordert wurden. Aus der Akte geht dieses nicht konkret hervor, wieviel Parkplätze gefordert wurden. Man muss nochmal bei der NASA nachfragen, wieviel Parkplätze Bestand haben sollen. Mit dem Bauamt ist dies so abgestimmt und nach Aussage von Frau Zimmermann würde dies so geregelt. Probleme gab es mit den Grundstücken.

Ziel sollte sein, die 80 Parkplätze für die Öffentlichkeit vorzuhalten. Das ist die Bedingung. Zur Begründung des Bereiches, wo Rossmann (Teilbereich) stand, gab es den Wunsch, mitzuwirken. Bisher vorgesehen ist seitens des Umweltamtes drei Baum- und Buschgruppen.

Eine **Übersicht der Gehwege** war in einer FreitagsInfo hinterlegt. Herr Borstell ist mit der Klassifizierung, wie es eingestuft wird, nicht klargekommen. Unabhängig davon, gibt es im Haushaltsplan jedes Jahr 70.000,- € für Gehwege, Straßen und Instandsetzungen in Tangerhütte.

**Baumaßnahme neues Schloss:** Die ersten Arbeiten sind abgeschlossen. Die Elektroarbeiten sind fast fertig. Die Putzarbeiten, die die Fa. Wilde aus Stendal durchgeführt hat, sind abgeschlossen.

**PENNY** war immer die Nachfrage, wann es losgeht und wie ist es mit der Baugenehmigung. Herr Borstell hat mit dem Bauordnungsamt, Herrn Robra gesprochen, weil letzte Woche die Baugenehmigung erteilt werden sollte. Er sagte, dass soweit alles klar sei. Es fehlen zwei, drei Baulasten, die noch vertraglich abgeschlossen werden müssen. Wenn das geschehen ist, wird die Baugenehmigung für PENNY seitens des Bauordnungsamtes Stendal erteilt.

Zum **Markt Gymnasium** gibt es nichts Neues, dies steht ebenfalls immer in den FreitagsInfo's. Es muss noch ein Lärmgutachten angefertigt werden, danach muss man weitersehen.

**Problematik Ausgleichsbeiträge für Straßenausbaumaßnahmen:** Dies müsste im Rahmen der Planung nochmal besprochen werden.

Erfreulich war, dass die **Wilhelm-Wundt-Schule** von den Schülern wieder genutzt werden kann. Es ist auf dem Gelände alles bereinigt. Tag der offenen Tür soll Anfang Juli 2023 stattfinden. Einladungen dazu werden noch verschickt und in die Presse wird sicherlich darüber informieren.

**Reparaturen Winterschäden der Straßen:** Die Mitarbeiter haben begonnen, die ersten Schäden zu beseitigen.

**Photovoltaik:** Dazu gibt Herr Borstell noch einige Informationen, weil neue Aspekte aufgetreten sind. Es geht um das Bundesgesetzblatt Änderung Baugesetzbuch privilegierte Vorhaben. Privilegierte Vorhaben sind Landschaftsbauten in der Gemarkung. Privilegiert sind jetzt auch an Schienenwegen des übergeordneten Netzes im Sinne § 2 B des allgemeinen Eisenbahngesetzes mit mindestens zwei Hauptgleisen.

Dies zieht sich hin von Tangerhütte bis nach Mahlwinkel. Wenn die Vorhaben privilegiert sind, dann geht es nach Bauantrag und die Gemeinde wird mit beteiligt. Die Information gab es von Frau Klähn vom Bauamt. Am Donnerstag kann dies dann besprochen werden.

Einige Veranstaltung finden statt, z.B.

- „Tag der Kultur“ im Schloss - war sehr gut besucht
- Am 06.05.2023 - „Tag der offenen Tür“ der Feuerwehr
- Konzert am 07.05.2023 im neuen Schloss
- 14.05.2023 – Konzert zum Muttertag im Kulturhaus

## **zu 6 Antrag auf Unterstützung des Rassekaninchen- und Geflügelzüchtervereins G262 Tangerhütte e.V.**

**Herr Borstell** verliest den Antrag auf Unterstützung des Rassekaninchen- und Geflügelzüchtervereins G262 Tangerhütte e.V., der vom Vorsitzenden Herrn Komnick gestellt wurde. Vor dem Hintergrund der vorläufigen Haushaltsführung und eines nicht beschlossenen Haushaltsplanes für 2023 soll so verfahren werden, wie mit dem Antrag der Wasserwacht. Sofern die Verfügungsmittel freigegeben werden, wird der Betrag von ca. 800,- € beglichen. Zu entscheiden wäre, ob man dem vorliegenden Antrag inhaltlich folgen kann. Wenn dem zugestimmt wird, muss gefragt werden, ob genauso verfahren wird, wie mit dem Antrag der Wasserwacht.

**Herr Maatz** ist der Meinung, dass die zusätzlichen Ausgaben für die Wasserwacht für das Tor oder Brett alles in Ordnung sei. Wie es jetzt begründet ist, sind es nur ein paar Kosten für Vorstandsänderungen, Miete u.a.. Er findet, dafür sollte ein Verein selber aufkommen. Wenn dieses so beschlossen werde, dann müsste jeder Verein dieses erhalten. Außerplanmäßige Ausgaben, wie Tor oder Instandsetzung von Gebäuden, findet er in Ordnung. Er ist nicht der Meinung, dass dieser Antrag nicht so sein muss.

**Herr Nagler** ist auch der Meinung von Herrn Maatz. Vereine haben Mitgliedsbeiträge und damit müssen diese Sachen bestritten werden.

Problematik ist der Antrag der Wasserwacht vom August 2022, wo das Geld bis heute nicht bezahlt wurde. Man könne auch beim Antrag Rassekaninchen- und Geflügelzüchterverein unter Vorbehalt

beschließen. Die Frage ist, wie man generell damit umgeht, wenn der Bürgermeister Herr Brohm nicht hinbekommt, uns so finanziell aufstellt, dass man nicht immer in der vorläufigen Haushaltsführung oder in der Haushaltssperre sei. Er hat die Liste für §-7-Mittel angefordert und er sieht, dass wir für 2022 27.488.- € bekommen haben sollen. Es deckt sich nicht mit den Aussagen, die im letzten Ortschaftsratsrat zugebracht wurden. Bestimmte Sachen, wie Miete Räumlichkeiten, Notar, Amtsgerichtskosten, geht nicht. Andere Sachen sind aus Mitgliedsbeiträgen zu bestreiten. Wie gehen wir damit um? Wenn andere Vereine kommen, dann liegen die ganzen Sachen auf Halde. Selbst wenn eine Freigabe erfolgt, kann man das nicht mehr machen, weil es dann das alles übersteigt, was wir zur Verfügung haben. Generell ist zu fragen, wie die Ortschaft ihrer Aufgaben nachkommen soll, Vereine zu unterstützen. Die Liste mit Plan 27.000,- € und Ist 27.488,- € für 2022, was ist darauf zu lesen?

**Herr Borstell** antwortet darauf.

**Herr Nagler** wird die Liste nochmal abfragen, bei denen, die diese erstellt haben.

Man muss mit dem Antrag überlegen, wie damit umgegangen wird.

**Herr Borstell** schlägt vor, mit Herrn Komnick nochmal zu reden, dass der Antrag umformuliert wird und neu beantragt. Dieser Antrag soll dann später nochmal auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Der Ortschaftsratsrat stimmt dem zu.

#### **zu 7 Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 – 2028 1029/2023**

**- Vorlage: BV**

**Herr Borstell** verliest die BV 1029/2023 – Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 – 2028 und gibt einige detaillierte Ausführungen.

**Herr Borstell** möchte wissen, wie der weitere Werdegang sei. Gibt es zum Haushalt noch eine Lesung oder soll dieser schon beschlossen werden?

**Herr Nagler** antwortet, dass es keine zwei Lesungen geben wird. Einiges ist fehlerhaft, z.B. Umsatzsteuer ist falsch gerechnet. Aus seiner Sicht gibt es bei der Schulküche Lüderitz Defizite, dies kann nicht stimmen.

Spricht die Verfügungsmittel an. Wenn der Haushalt so beschlossen wird, dass man weiterhin keinen Zugriff auf die Verfügungsmittel hat, dies immer prekärer wird. Er möchte sich die besagte Liste nochmal erklären lassen, wie damit umgegangen wird. Er hat einige Ansätze, wo es fragwürdig ist, ob eine Gleichbehandlung der Ortschaften stattfindet. Zu Reparaturen Karl-Marx-Straße habe er auch nichts gefunden. Er kann den Haushalt so nicht zustimmen. Ihm fehlt jegliche Vorstellung, wie die Aufsichtsbehörde dem zustimmen kann. Die Kalkulation der Friedhofsgebühren werden angesprochen. Sachen, die kostendeckend zu betreiben sind, sind auch kostendeckend zu betreiben. Er sieht nicht, warum 4, 4,5 oder 5 Stellen in der Verwaltung für die Feuerwehr geschaffen werden. Dies ist komplett falsch und nicht finanzierbar. Entspricht auch nicht dem, was die ganzen Jahre gesagt wird, dass Personalkosten versucht werden zu kontrollieren. Im Übersichtsblatt über Steuern sind nicht unsere Steuersätze, sondern erhöhte Steuersätze. Es fehlt ihm das Vertrauen zu dem Papier komplett.

**Herr Borstell** spricht die Personalkosten an. Es gibt einen Widerspruch auf Seite 7. Will nochmal nachfragen.

**Herr Steinig-Pinnecke** kann sich nur enthalten, da er nicht in der Materie steckt.

**Herr Borstell** lässt über die BV 1029/2023 abstimmen:

**Abstimmungsergebnis: 0x Ja; 2x Nein; 4x Enthaltungen**

#### **zu 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Doppelhaushaltes 2022/2023**

**- Vorlage: BV 1027/2023**

**Herr Borstell** verliest die BV 1027/2023 – Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Doppelhaushaltes 2023/2024 und bittet um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 0x Ja; 2x Nein; 4x Enthaltungen**

#### **zu 9 Anfragen und Anregungen**

**Herr Jagolski** spricht den Gehweg Westtangente an, der extrem schlecht ist. Im Bauausschuss gab es eine Beantwortung, dass dies erledigt sei. Hat dieses Frau Wittke mitgeteilt, dass der Gehweg noch nicht gemacht wurde.

**Herr Borstell** antwortet, dass es dort sehr akut sei.

**Herr Jagolski** möchte wissen, ob es eine Klärung für den Parkplatz Friedhof gibt.

**Herr Borstell** antwortet, es wurde seinerzeit mit der Mitteldeutschen Entwicklungsgesellschaft verhandelt und sich geeinigt, dass dieser Platz weiter genutzt werden kann als Friedhofsparkplatz, wenn dieser instandgehalten wird und die Anliegerpflichten erfüllt werden. Er will mit Frau Wittke nochmal die Sachlage erläutern, damit sie mit der Firma nochmal spricht.

**Herr Jagolski** möchte wissen, warum nach einem halben Jahr Bauzeit Karl-Marx-Straße plötzlich der Zeitparker in Höhe Bernick aufgehoben wird.

**Herr Borstell:** Das wird die Entscheidung der Verwaltung sein, wird aber nochmal nachfragen.

Baumaßnahme Karl-Marx-Straße geht jetzt in die Endphase. Problem ist der Zustand der Straße. Der große Umschluss wird noch durchgeführt, die Straße wird halbseitig gesperrt. Gefälle bekommt man nicht rein. In dem Bereich, wo Abwasser geschachtet wurde, wird Asphalt aufgebracht. Enttäuschend ist, dass die Karl-Marx-Straße nicht unter der Rubrik Ausgleichsbaumaßnahme erscheint. Ein großes Problem wird es hinten in der Winkelmannstraße geben mit den Wurzelaufbrüchen.

**Herr Jagolski** möchte wissen, da Gerüchte im Umlauf sind, dass sich Herr Borstell drum kümmern oder angedacht sei, mit einer Verkehrsschau die Geschwindigkeit auf 10 km/h zu reduzieren in der Stendaler Straße.

**Herr Borstell** kennt dieses nicht. Er weiß nicht, wie man das Problem lösen kann.

**Herr Jagolski** fragt informativ, wie der Sachstand Schwimmhallendach-Solar, Sanierung, Ladesäulen, die auf dem Bahnhofsparkplatz entstehen sollen.

**Herr Borstell:** Zu den Ladesäulen kennt er auch keinen aktuellen Stand. Zum Thema Schwimmhallendach wird eine Liste erstellt. Ob Solar eine Möglichkeit wäre, um die Schwimmhalle zu erhalten. Damit verbunden ist, dass das Dach in Ordnung gebracht wird. Zum Projekt die Statikerin nochmal nachfragen, wieweit alles ist.

**Herr Maatz** fragt nach dem 3er-Reck, Spielplatz Wiesenstraße, wo immer noch die dritte Stange fehlt und eine andere ist verbogen.

**Herr Borstell:** Dies ist bekannt. Es wurde aufgestellt und nach zwei Wochen waren die Stangen verbogen. Er nimmt dies nochmal mit. Es finden auch wieder Besichtigungen der Spielplätze statt. Auch die Anfrage nach dem Sandkasten in der Bismarckstraße gegenüber der Grundschule, wo Pilz drin war. Aus gesundheitlichen Gründen wurde die Holzumrandung entfernt. Die Aussage heute vom Bauamt, dass ein Kostenangebot eingeholt wurde.

**Herr Maatz** möchte wissen, ob die Spielgeräte in der Wiesenstraße von einer Firma aufgestellt wurden. Wenn, ja, wurde es von der Firma vielleicht verkehrt aufgebaut.

**Herr Borstell** antwortet mit Ja. Es ist ein Spielplatz mit Einschränkungen. Zum Spielplatz gehört auch eine Schaukel.

Er ist immer noch enttäuscht, dass der Spielplatz weggerissen wurde. Protokolle belegen dies, dass alle Geräte in Ordnung waren. Er hat auch darüber seinen Unmut geäußert.

**Herr Maatz** wurde von mehreren Leuten zum Thema Bahnübergang angesprochen. Dieser soll im Mai komplett gesperrt werden.

**Herr Borstell** hat mit Herrn Schulz vom Ordnungsamt gesprochen, dass eine längere Komplettsperrung nicht vertretbar sei. Er habe noch keine Rückinformation bekommen. Die Bahn hat ihre eigenen Vorschriften. Es wurde von zeitweiliger Sperrung gesprochen.

**Herr Jagolski** findet auch, dass dieses vorzeitig geplant werden muss, gerade mit der Bahn. Normalerweise hätte ein Ablaufplan vom Ordnungsamt dem Ortsbürgermeister vorliegen müssen, um zu erklären, wie alles funktioniert.

**Herr Borstell** kennt nur die Sperrung bis 07.05.2023 wegen NORMA. Sperrung Bahnübergang ist ihm noch nicht bekannt. Er bleibt dran und wird darüber informieren.

**Herr Nagler:** Es stand in der Zeitung, dass ab 02.05.2023 gesperrt wird und die Bahn das rechtzeitig bekannt gibt. Er kann nicht nachvollziehen, wie ohne Absprache, die ganzen Zeitfahrerparkplätze von Wehke bis zum Bahnübergang wegnimmt für die Dauer. Man hat dadurch keine Kunden mehr. Es stehen die Fahrer da, die mit der Bahn fahren und die Verwaltung. Es ist ein absolutes Unding. Seine Hauptkritik ist, dass das entschieden wird, ohne mit der Ortschaft darüber zu sprechen.

**Herr Borstell** hat es selber erst gemerkt, als es schon eingerichtet war.

**Herr Nagler** fragt nach dem Grund, warum zwei Sitzungen innerhalb von 48 Stunden durchgeführt werden.

**Herr Borstell:** Der Grund, diese Sitzung formell durchzuführen, ist die Festlegung der Gebietskulisse. Die Sachlage hat sich geändert, sodass die Beratung nicht notwendig ist. Nach dem Bundesbaugesetz gibt es eine Menge Möglichkeiten wegen der Privilegierung solcher Vorhaben. Jede Menge an Photovoltaik könne noch entstehen.

Es müsste morgen nichts gemacht werden, sondern eine kleine Informations-veranstaltung zum Stand der Dinge. Da es erst einen Vor-Ort-Termin geben sollte, deswegen der zusätzliche Termin der Sitzung.

**Herr Nagler** findet es unmöglich, dass Frau Gores die Einladung ausschlägt. Das Grundstück muss bei der Stadt bleiben, damit wir darüber verfügen können. Wenn es öffentliche Parkplätze bleiben sollen, ist es zwingend notwendig, dass es in Gemeindebesitz bleibt. Es soll als Ortschaft ganz klar nochmal gesagt werden, dass sichergestellt wird, diese Parkplätze für die Öffentlichkeit zu erhalten. Es wird irgendwann noch Ladesäule geben, die dazukommen. Nachdrücklich muss das rausgemessen werden und bei uns bleibt.

Als es um die Grünfläche ging, wie es auszusehen hat, hat es keine Mehrheit gefunden.

Er ist der Meinung, dass es eine Wiese mit drei Bäumen und Büschen wird. Das ist wieder etwas, worum sich keiner kümmert. Man müsste nochmal klären in welcher Form wir uns bis zum 07.07.2023 beteiligen können. Er weiß, warum Frau Gores nicht erschienen ist, weil sie keine Lust hat Erklärungen abzugeben. Für sie ist es erledigt, es sind ihre Parkplätze. Die Grünfläche wird so billig wie möglich gemacht, die Straßen kann sie sperren wie sie will. Der Stadt ist es egal, ob es in den Ferien gemacht wurde oder auch länger. Unmöglich findet er, dass von der Verwaltung keine Auflagen gemacht wird und NORMA dieses ausnutzt.

Er möchte, dass der Ortschaftsrat die Parkplätze und die Fläche in kommunaler Hand bleiben. Die NASA und die Stadt haben Stellungnahme gemacht, auch soll es angeblich neue Stellungnahmen geben, diese möchte Herr Nagler vorgelegt bekommen.

**Herr Borstell** hat eine Luftbildaufnahme von 2020. Unsere Parkplätze, die links ausgewiesen sind, war unser Grundstück. Das Vermessen kommt erst noch.

Die Frage ist, in wie weit NORMA zurückgreifen will auf eine Parkbucht. Die müssen öffentlich bleiben und als PR-Plätze ausgewiesen werden, dass es keine NORMA-Parkplätze sind. Das ist der Stand, dass es eine Regelung gibt, so wurde es von Frau Zimmermann, Bauamt, gesagt. Das nimmt Herr Borstell nochmal mit der Verwaltung besprechen.

**Herr Jagolski:** Das Grundstück muss noch vermessen werden, darauf muss geachtet werden. Er spricht nochmal über die Beleuchtung NORMA und Bahn an und auch die Ladesäulen. Eine Verkehrszählung von der Verwaltung wurde durchgeführt, wovon der Ortschaftsrat keine Kenntnis hatte. Die Verwaltung hat entschieden, es können Parkplätze wegfallen, es ist ausreichend.

**Herr Borstell** ist der Meinung, dass die 80 Parkplätze bleiben müssen. Er hat sich drauf verlassen, dass es öffentlich bleibt.

## **Öffentlicher Teil**

### **zu 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Borstell** stellt die Öffentlichkeit wieder her.

### **zu 16 Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Herr Borstell** gibt die in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse4 bekannt:

- BV 1021/2023 – 1021/2023 – Grundstücksangelegenheit Tangerhütte – Kaufantrag

Herr Falk Mainzer Gemarkung Tangerhütte, Flur 6, Flurstück 270

Abstimmungsergebnis: 6x Ja; 0x Nein; 0x Enthaltungen

- BV 1022/2023 – Aufstellung einer E-Ladesäule Parkplatz beim City-Friseur

Bismarckstraße

Abstimmungsergebnis: 0x Ja; 5x Nein; 1x Enthaltungen

### **zu 17 Schließen der Sitzung**

**Herr Borstell** schließt die Sitzung.